



Im Gespräch über einen zweiten Kauf: Manfred (von links) und Eva Kilian haben bei Aussteller Philipp Grein bereits eine Holzarbeit erworben.

### Vellmar stimmt ab über Konzept für Klimaschutz

**Vellmar** – Die Stadtverordnetenversammlung Vellmar stimmt am heutigen Montag über das Klimaschutzkonzept der Stadt ab. Ziel des 130-seitigen Papiers ist es, mehr für den Klimaschutz zu tun. Zur öffentlichen Sitzung in der Mehrzweckhalle Frommershausen haben die Fraktionen elf Änderungswünsche angemeldet. Darin geht es unter anderem um insektenfreundliche LED-Straßenbeleuchtung, Feuerwerksverbot im Ahnepark und Tempo-30-Zonen. Weitere Themen auf der Tagesordnung sind die Abwassergebühren für 2025 und die Zukunft des Ordnungsbehördenbezirks. Beginn der Stadtverordnetenversammlung ist um 18 Uhr. ses

### Gitarrenverein gewinnt Wettbewerb

**Helsa** – Con Favore, das Hauptorchester des Mandolinen- und Gitarrenvereins 1923 Wickenrode, hat den ersten Preis bei der Hessischen Orchesterbegegnung, einem landesweiten Wettbewerb in Schlitz, erzielt. Mit diesem Erfolg qualifizierten sich die 28 Musiker nun für die Teilnahme am deutschlandweiten Orchesterwettbewerb im nächsten Jahr, wie es in einer Mitteilung des Vereins heißt.

Seit Januar hatte die Formation mit Mandolinen, Gitarren und Bass unter der Leitung von Ariana Lorch das Programm geprobt. Ausgewählt hatten die Musiker ein Concerto grosso von Georg Friedrich Händel in einer Bearbeitung von Ariane und Wolfgang Lorch. Bei dem Wettbewerb erreichten sie 24,4 von 25 möglichen Punkten.

Auch eine Einladung des Hessischen Rundfunks hat Con Favore nach dem Erfolg erhalten, teilt Lorch mit. Am 22. Mai 2025 wird der Verein im Frankfurter HR-Sendesaal auftreten. esr/jos

## Beseelt auf der Stiftsweihnacht

Markt-Event lockte rund 25 000 Besucher nach Kaufungen

**Kaufungen** – Glücklich und beschwingt - so lässt sich die Stimmung auf der Kaufunger Stiftsweihnacht am Sonntag beschreiben. An den 85 Ständen mit Kunsthandwerk, Leckereien, Tombola und an der Bühne herrscht gegen Mittag reges Treiben. Anna Neumann hat Hunger mitgebracht und gönnt sich eine Allgäuer Seele, ein belegtes Gebäck, das auf dem Markt guten Absatz findet. „Ich lebe in Kaufungen, bin aber heute das erste Mal bei der Stiftsweihnacht“, sagt Neumann und fügt gleich hinzu, dass sie das ein wenig bereut. Schließlich sei der Markt mit kaum einem anderen vergleichbar. „Vor allem wegen der tollen Kulisse“, schwärmt Neumann.

Auch die Seelen-Verkäufer, David Trauner und Fabian Gsell, sind froh vor Ort zu sein. „Wir machen das Ganze hier das erste Jahr und dafür läuft es echt gut“, sagt Trauner. Er und sein Kompagnon Gsell stammen ursprünglich aus dem Allgäu und sind vor 13 Jahren nach Kaufungen gezogen. Dann kam ihnen die Idee, ein Stück Allgäu in der hiesigen Region anzubieten - mit ihrem „Zum Seelsorger“-Stand samt Foodtruck und Holzöfen bieten sie seitdem auf Märkten das Gebäck in Eigenkreation an. Auf der Stiftsweihnacht sind sie zum ersten Mal.

Ein paar Meter weiter, mitten im Innenhof des Stiftsareals, präsentiert sich ein weiterer Hingucker: Zahlreiche kleinere und große Holzarbeiten bietet Philipp Grein an seinem Stand an. Auch der Wanfrieder ist erstmalig hier. „Eigentlich war das alles nur ein Hobby, jetzt ist es mehr geworden“, sagt Grein, der hauptberuflich als Zimmermann arbeitet. Von seinen Arbeiten überzeugt sind Besucher Manfred und Eva Kilian aus Kassel. „Einer seiner Sterne steht schon bei uns im Garten“, sagt Manfred Kilian. Grein lobt indes die Live-Musik, die die Mitglieder der Kinder- und Jugendband der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald spielt. „Wirklich toll.“

Für den guten Ton und das richtige Licht der Musiker sor-



Freuen sich über den Heizstrahler: Jacob Köhler (von links), Davina Neumann, Andrej Kurowski und Jonah Schlitt im Technikpavillon. FOTOS: MORITZ GORNY

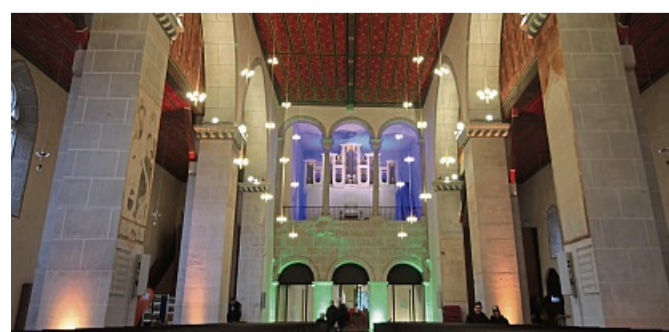
gen derweil Jacob Köhler, Davina Neumann, Andrej Kurowski und Jonah Schlitt. Die vier jungen Menschen sitzen dicht beisammen im Technikpavillon und genießen die Wärme, die aus dem kleinen Heizstrahler vor ihnen strömt. Wie viele andere Helfer auf der Stiftsweihnacht sind sie auch über den Sonntag hinaus noch im Einsatz. „Heute arbeiten wir bis in die Nacht, um Lampen, Kabel und Bühne abzubauen und alles verstauen, morgen geht es weiter“, sagt Andrej Kurowski. Auch zu zehnt brauche das viel Zeit.

Das gehört zu den Dingen, die die Besucher nicht unbedingt mitbekommen, so Peter Schwarze. Apropos Besucher: „Die Stiftsweihnacht ist sehr gut besucht“, sagt Schwarze und zieht ein vorläufiges Fazit am Sonntagmittag. „Die Trams und Shuttlebusse waren das Wochenende über voll und auch die Tombola ist super angenommen worden“, so der Mit-Organisator vom Förderverein Stiftskirche und Freizeitsportverein. Nur noch 400 der 6000 Lose seien übrig.



Versorgen die Besucher mit warmen Getränken: Marina Hildebrandt, Heiko Börger, Elfi Umbach und Peter Groß

Er schätzt, dass die 25 000er-Marke vom vergangenen Jahr wieder erreicht werde. Der Andrang sei so groß, „dass wir erste Mangelerscheinungen beim Kinderpunsch haben“, sagt Schwarze lachend. Er ist glücklich und räumt gleich eine Sorge der vergangenen Jahre aus: der Nachwuchs unter den Helfern. „Es ist super, dass so viele tatkräftige junge Leute ehrenamtlich mit anpacken.“ MORITZ GORNY



In Szene gesetzt: Die Stiftskirche wurde für die Stiftsweihnacht von innen und außen beleuchtet. rup

### Ausstellung des Zweckverbands in Niestetal

**Niestetal** – Mit einer neuen Wanderausstellung feiert der Zweckverband Raum Kassel (ZRK) sein 50-jähriges Bestehen in den Mitgliedskommunen. Die Ausstellung wurde im Rathaus Lohfelden eröffnet und tourt jetzt durch die einzelnen Verbandskommunen. Nun ist sie im Foyer des Wichelbrunnenbades Niestetal, Heiligenröder Straße 76, angekommen. Der ZRK ist ein Knotenpunkt für die Zusammenarbeit der Kommunen.

Der Verband berät, fördert und unterstützt bei wichtigen Themen der städtebaulichen Entwicklung. Zu den Kommunen zählen neben Niestetal auch Kaufungen, Fuldaabrück, Calden, Ahnatal, Fuldata, Lohfelden und Schauenburg sowie die Städte Kassel, Baunatal und Vellmar und der Landkreis Kassel. Im Wichelbrunnenbad kann man mit der neuen Ausstellung die Einflüsse des Verbands erlebbar machen und sich auch an ZRK-Andenken bedienen, die gratis ausliegen. Die Wanderausstellung kann noch bis Mitte Januar in Niestetal besichtigt werden, danach wird sie nach Fuldaabrück weiterziehen, teilt der ZRK in seinem Pressetext mit. rup